

VIDEO

SF – Tagesschau vom 03.02.2011 um 12:45 Uhr (ab 11:58 Min.)
<http://www.videoportal.sf.tv/video?id=ba087ad8-dc71-4da5-955d-9998afec5640>

SF – Tagesschau vom 03.02.2011 um 19:30 Uhr
<http://www.videoportal.sf.tv/video?id=e065299d-e892-4181-bd9d-ce3393dfae40;cid=news>

Airport TV vom 03.02.2011 „Selbst ist der Passagier“
<http://airporttv.ch/wirtschaft-politik/airporttv-ch/selbst-ist-der-passagier>

Tele Züri „Züri News“ vom 03.02.2011 (ab -7:35 Min.)
http://www.telezueri.ch/webtv/?&channel_id=71&video_id=194765

Tele Top „Top News Zürich“ vom 03.02.2001 (ab 6:14 Min.)
http://streaming1.toponline.ch/news/video/thema/110203_regio_zh.wmv

ONLINE

The screenshot shows the homepage of the Tagesanzeiger Zürich website. The main headline is "Schutzinseln für den Bahnhof Stettbach" with a large photo of the modern train station. Below it, there is a sub-headline "Gepäckaufgabe: Maschine ersetzt Mensch" and a small image of a baggage machine. The article text discusses the introduction of baggage machines at the airport. On the right side, there is a "Zürich" section with a list of news items and an advertisement for headhunter services.

<http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/unterland/Gepaeckaufgabe-Maschine-ersetzt-Mensch/story/12396095>

NZZ Zürich, Stadt und Region (NZZ Online, Neue Zürch...

NZZOnline
DONNERSTAG, 03. FEBRUAR 2011, 14:56 UHR

Login · Registrieren · Produkte · Shops · Services · Abo · E-Paper

NACHRICHTEN FINANZEN MAGAZIN MARKTPLÄTZE

Startseite · Politik · Wirtschaft · Kultur · Sport · Zürich · Panorama · Hintergrund · Blogs · Web-TV

WETTER: ZÜRICH, 0°C

Nachrichten > Zürich > Stadt und Region

3. Februar 2011, 14:37, NZZ Online

Passagiere können Gepäck selber aufgeben

Testbetrieb am Flughafen Zürich



Passagiere, die mit Swiss fliegen, können am Flughafen Zürich ab kommendem Montag ihr Gepäck ohne fremde Hilfe aufgeben. Im Check-in 3 steht dafür ein Gerät bereit, dass der Flughafen während sechs Monaten auf seine Praxistauglichkeit testet. ...»

3. Februar 2011, Neue Zürcher Zeitung

Wohn- und Feststadt im Spagat

Ein Podium zu Problemen rund um Zürichs Ausgehmeilen Zürichs Erwachen, sein Weg zum Magneten für Ess-, Trink- und Festfreudige, setzt manch erfreuliches Signal. Jedoch ist die pulsierende Entwicklung der letzten Jahre der Lebensqualität nicht nur zuträglich gewesen. Wie findet man eine Balance zwischen Sicherheits- und Ruhebedürfnis? ...»

Neueste Artikel Meistgelesen Meistkommentiert

- 14:51 Nahrungsmittelpreise auf Rekordstand
- 14:47 Festnahmen vor geplanten neuen Protesten im Sudan
- 14:42 Nothilfe im Asylwesen soll grundsätzlich überdacht werden
- 14:37 Passagiere können Gepäck selber aufgeben

ANZEIGE:



BILDSTRECKE: HAPPY END IM ZOO ZÜRICH

http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/stadt_und_region/passagiere_koennen_gepaeck_selber_aufgeben_1.9339763.html

Blick.ch: Aktuelle Nachrichten aus der Schweiz u...

Die Opfer des Aufstands in Ägypten

Blut und Tränen

» Ausland » Schweiz

Gewalt in Ägypten Jetzt greift der Mob auch SOS-Kinderdörfer an

Es wird geschlagen und geplündert – scheinbar ohne Grenzen: Denn nun attackierten ägyptische Randalierer auch SOS-Kinderdörfer. »

Bis 2020 kein Check-In-Personal mehr Dieser Automat macht alle arbeitslos

Der Flughafen Zürich startet am Montag den Testbetrieb mit einer automatischen Gepäckaufgabe. »

Mama Jankovic «Diese Sex-Karte ist eine Frechheit!»

Tennis-Star Jelena Jankovic wurde für eine billige Gag-Postkarte missbraucht. Nun schaltet sich die Mutter der Serbin ein. »

WM-Medaillen Schmidiger holt drittes Gold an Junioren-WM!

Die Schweizer Ski-Junioren räumen bei der Heim-WM im Wallis gehörig ab. Am Donnerstag gibts bereits die Medaillen Nummer fünf und sechs. Der grosse Abräumer: Reto Schmidiger. »

Bern 19:45
Lakers
Genf 20:15
Fribourg

Promo

» Gate24

Entdecken Sie die Schweiz!

mapgate24.ch – online Ortspläne der ganzen Schweiz.

Promo

» vanilla.ch

1 Million gewinnen!

Jetzt auf vanilla.ch – der Angebote-Plattform – gratis registrieren und 1 Mio. Punkte gewinnen.

Top-Artikel

Oft gelesen Oft kommentiert

- 1 «Penis angefasst!» So flog die Sex-Bestie auf »
- 2 Hockey-Löhne Arno Del Curto ist der Krösus »
- 3 Check im Spital Vonn im Training schwer gestürzt! »

<http://www.blick.ch/news/schweiz/dieser-automat-macht-alle-arbeitslos-165957>

Flughafen Zürich automatisiert Gepäckaufgabe



04.02.2011

PRODUKTE

- TRAVEL INSIDE (deutsch)
- Ausgaben
- E-Paper
- E-Paper Archiv
- Abos
- Newsletter
- Media-Info
- Über uns
- TRAVEL TOP JOBS
- TRAVEL INSIDE (français)
- travel manager
- traveltip
- honeymoonip
- cruisetip
- MIC
- EVENT LOCATION GUIDE
- TRAVEL STAR Awards

Eine Publikation der Primus Verlag AG

03.02.2011

Flughafen Zürich automatisiert Gepäckaufgabe

Während sechs Monaten testet die Flughafen Zürich AG im Check-in 3 ein System zur automatisierten Gepäckaufgabe.

Die Flughafen Zürich AG testet während sechs Monaten ein System zur automatisierten Gepäckaufgabe. Die Testreihe im Check-in 3 beginnt am 7. Februar und dauert bis Ende Juli 2011 und soll Aufschluss über Praxistauglichkeit und Kundenakzeptanz geben.

Die automatisierte Gepäckaufgabe ergänzt das bestehende Check-in mit der Möglichkeit zur selbstständigen Aufgabe von Gepäck durch die Passagiere. Dabei werden die Gepäckstücke nicht an manuell bedienten Schaltern aufgegeben, sondern an einem Automaten. Die Flughafenbetreiberin erhofft sich dadurch eine Effizienzsteigerung bei der Gepäckaufgabe.

Während der Testphase steht die automatisierte Gepäckaufgabe ausschliesslich Passagieren der Swiss auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Die Benutzung der automatisierten Gepäckaufgabe erfordert eine gültige Bordkarte. Das heisst, Passagiere checken wie bisher im Voraus entweder per Web- oder Mobile-Check-in oder an einem der Check-in Automaten am Flughafen Zürich ein.

Home | Kontakt

suche

Auf der gesamten Website suchen nach:

newsletter

Jetzt und hier die tagesaktuellen touristischen News abonnieren.

traveltopjobs

Besuchen Sie den grössten Stellenmarkt der Reisebranche.

media info

counter service

http://www.travelinside.ch/travelinside/de/notdArchiv.php?we_objectID=17647

20 Minuten Online - Selbstbedienung beim Chec...

20 MINUTEN ONLINE

Nachrichten | **Wirtschaft** | Sport | Digital | People | Life | Wissen | Mehr


News | SMI | Alle Indices | E-Trading | Anleiheprodukte | Finanzrechner | Ratgeber Geld

In Zusammenarbeit mit **PostFinance**

LUFTFAHRT 04. Februar 2011 08:01 Akt: 04.02.2011 08:02

Selbstbedienung beim Check-in des Gepäcks

von Johanna Wedl, SDA - Weltneuheit am Flughafen Zürich-Kloten: Passagiere, die mit Swiss fliegen, können ab kommendem Montag ihr Gepäck ohne fremde Hilfe aufgeben.



Das Gepäck selber einchecken ist für Swiss-Passagiere am Flughafen Zürich-Kloten neu möglich.

Einsteigen: Keine Ausgabe-kommission im Februar 2011

Fondsexperten ist einfacher Schritt für Schritt erfolgreich anlegen

Besser begleitet. **PostFinance**

AUTOVERKÄUFE

Das sind der Schweizer Lieblingsautos

In der Schweiz wurden 2010 weit über eine Million Occasion- und Neuwagen verkauft. 20 Minuten Online zeigt, mit welchen Autos die Schweizer am liebsten unterwegs sind. Update vor 37 Minuten

GRÖSSTE MARKEN CHINAS

Diese Namen sollten Sie sich merken

Gérard Moher - Chinas Wirtschaft ist auf dem Vormarsch - und damit auch die Marken des Landes. Doch kennen tut man sie noch kaum. 20 Minuten Online stellt die Wertvollsten vor.

Zufrieden mit dem Job?

<http://www.20min.ch/finance/news/story/29074803>

Zürcher Unterländer

Freitag, 04. Februar 2011

Zürcher Unterländer
Zürcher Unterland Medien AG, Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf, T: 044 854 82 82 F: 044 853 06 90

NEWS REGIONAL RATGEBER MARKTPLATZ UNTERHALTUNG ABOSERVICE VERLAG / KONTAKT INSERIEREN

Startseite Storys E-Paper Sport Kommentare Kolumne Stafette Dossiers ZU Links Archiv / Suche


FREITAG, 04. FEBRUAR 2011

Kloten

Flughafen testet Kofferautomat

Kloten. Die Automatisierung an den Flughafen geht voran. In Zürich können Passagiere neuerdings auch ihr Gepäck selbst einchecken. Ab Montag wird das Novum im Flughafenalltag auf Herz und Nieren geprüft.

heinz zürcher



Projektleiter Markus Riziotis demonstriert die automatisierte Gepäckaufgabe. Während der Testphase steht nur ein Gerät beim Check-in 3 zur Verfügung. Bild: Johanna Bossart

Selbst pilotieren darf der Fluggast noch nicht. Doch zumindest bis ins Flugzeug schafft es der Passagier mittlerweile ohne die Hilfe von Schalterpersonal. Weder beim Ticketkauf, Check-in, und seit verganginem Jahr auch bei der Passkontrolle noch am Gate A67 muss er in Zürich einen Flughafenangestellten beanspruchen.

Ab Montag gilt die selbstständige Abfertigung auch für Passagiere mit Gepäck. Vorerst nur für Kunden von Swiss, testet der Flughafen Zürich ein weiteres Gerät, welches die Abläufe verkürzen und Personal sparen soll. Gestern wurde das Produkt der niederländischen Firma Bag Drop den Medien vorgeführt.

WEITERE SCHLAGZEILEN

Freitag, 04. Februar 2011
Eishockey
Dem Pech an den Kufen trotzen

Freitag, 04. Februar 2011
Embrach
Aus der Gülle gezogen

Freitag, 04. Februar 2011
Bülach/Zürich
Luxus, den sie nie kannten

Freitag, 04. Februar 2011
Kloten
Flughafen testet Kofferautomat

Freitag, 04. Februar 2011
Buchs
Für die «Hand» und andere Übel

SCHLAGZEILENARCHIV

ANZEIGE



HONDA
HONDA CR-Z
DAS ERSTE SPORTLICHE HYBRID-COUPÉ

Diebstahl-Garantie ist einleuchtend. Das beste Beispiel dafür ist die Honda CR-Z. Mit seiner diebstahlresistenten Sport- und Normal für die sehr unterschiedliche Fahrweise. Fragen Sie nach einer Probefahrt. Weitere Informationen am besten zu Ihnen passt: www.honda.ch

HONDACENTER
DÜBENDORF OttoRupp AG

Stützstellen: 127-131
www.honda.ch/vertrieb

FLUGHAFEN ZÜRICH

<http://www.zuonline.ch/storys/storys.cfm?vID=16901>

In Zürich checken Pass... Automatische Gepäckauf... 20 Minuten Online - Wirts...

Flugzeugbilder Nose Art Airshows Flugshow Raritäten

FLY-IN MAGAZIN
DAS MAGAZIN FÜR FREUNDE DER LUFTFAHRT

Aktuelles Artikel Bilder Sponsoring Links Gästebuch Kontakt Archiv

Freitag, 04. Feb 2011

Newsticker  abonnieren

15:57 Airbus fährt A330-Produktion hoch

15:32 Chef von russischem Luftfahrtkonsortium OAK muss gehen

15:27 Flughafen Kairo: Viele Ausländer reisen aus

15:08 In Zürich checken Passagiere Gepäck selbst ein

In Zürich checken Passagiere Gepäck selbst ein

Donnerstag, 03. Februar 2011 - 15:08

Zürich (dpa) – Fluggastpassagiere in Zürich können derzeit ihr Gepäck selbst einchecken.

Dies gilt aber nur für Fluggäste, die mit der zur Lufthansa gehörenden Swiss fliegen, teilte Markus Riziotis von der Flughafen Zürich AG am Donnerstag mit. Der Testlauf sei weltweit einmalig.

Das Gepäck wird den Angaben zufolge gewogen und der Passagier gibt seine persönlichen Daten ein. Danach drückt die Maschine ein Etikett aus, das der Reisende an das Gepäckstück klebt, bevor das Band es weiterbefördert. Das Angebot gilt nur für Passagiere, die selbst elektronisch einchecken – was derzeit 70 Prozent der Fluggäste von Swiss tun. Ein Vorteil sei die Zeitersparnis für den Passagier, hieß es.

Grundsätzlich schwebt dem Flughafen vor, dass Passagiere zukünftig zu Hause am Computer einchecken, ihr Gepäck dann am Flughafen abgeben und für die Passkontrolle ebenfalls einen Automaten nutzen. Auch am Gate soll eine Maschine die Arbeit übernehmen, die bisher das Bodenpersonal vornimmt.

SWISS - Online Buchen Mit SWISS ab Zürich um die Welt. Günstige Preise - bester Service! www.SWISS.com/Zuerich

Relocation Umsiedlung von Personal persönlich, flexibel und effizient www.becomelocal.ch

easyJet Billigflüge 2011 Flüge nach London, Rom, Marrakesch! easyJet.at CHF 40.95 - easyJet.com

Google-Anzeigen

<http://www.fly-in-magazin.de/2011/02/03/in-zuerich-checken-passagiere-gepaeck-selbst-ein/>

DMM DER Mobilitätsmanager

Mehr Effizienz bei Geschäftsreise | Firmenwagen | Veranstaltung

Startseite

News

- Alle News
- Geschäftsreise
- Travelmanagement
- Luftfahrt
- Bahn
- Automobil
- Hotel
- MICE
- Panorama
- Kommunikation
- Recht, Steuern & Versicherung
- Personalia
- Lifestyle & Luxus
- Vorbild & Modell

Newsletter

Blog

Magazin

Abonnement

Mediadaten

Über uns

Impressum

News Luftfahrt

Automatische Gepäckaufgabe in Zürich 03. Februar 2011

Am Flughafen Zürich startet am Montag der Testbetrieb mit einer automatischen Gepäckaufgabe. In der Folge könnte Check-in-Personal überflüssig werden. Genau das erwartet die Lufthansa-Tochter Swiss bis 2020.

Flugreisende können ab 07. Februar ihre Gepäckstücke in Zürich-Kloten selber aufgeben. Dafür steht während einer sechsmonatigen Testphase für Swiss-Passagiere ein Automat im Check-in 3 bereit.

Fluggäste mit einem gültigen Ticket können ihre(n) Koffer etc. selbst wiegen. Danach spuckt der Automat ein Band mit einem Barcode drauf aus, das man einfach um den Koffergriff etc. wickeln muss. Danach rollen Koffer & Co. von allein ins Verteilzentrum im Terminal.

Vor allem Vielflieger sollen laut Flughafen-Sprecher Marc Rauch den Wunsch nach dem automatisierten Ablauf am Flughafen geäußert haben. Ob der Check-in letztlich schneller abläuft, dazu gibt es noch keine Antwort. Lediglich die, dass die Automatisierung günstigere Abläufe schafft, für den Flughafenbetreiber jedenfalls.

Derzeit erprobt der Flughafen auch die so genannte automatische Grenzkontrolle für Flüge zu Destinationen außerhalb des Schengen-Raums. Das hat es auch bei Fraport schon gegeben (DMM berichtete). Dabei legt der Passagier seinen Pass in ein Lesegerät. Dieses scannt das Dokument. Danach nimmt eine Kamera das Gesicht des Passagiers auf und vergleicht es mit dem Passbild. Stimmen die Fotos überein, öffnet sich die Schleuse, und der Passagier hat die Grenze passiert. Barträger sollten aber aufpassen, ob sie "mit oder ohne" im Pass abgeblendet sind, ähnliches gilt für Brillenträger.

An den Check-in-Schaltern in Zürich arbeiten derzeit insgesamt rund 1.000 Angestellte. Ziel des Flughafens aber ist, dass künftig nur noch 2 % der Reisenden am Schalter einchecken.

Hotspot

Die aktuelle Ausgabe 08 / 2010 mit Schwerpunkt **Internet an Bord** mehr...

Meistgelesene News:

1. Militär marschiert im Sham-EI-Sheikh ein
2. Beim A380 fliegt immer etwas Risiko mit
3. Nicht schon wieder - Bei der Bahn droht Streik
4. Zehn Tote bei schwerem Zuganglück am Samstag
5. InterConti verliert gleich drei Hotels

<http://dmm.travel/news/artikel/lesen/2011/02/automatische-gepaeckaufgabe-in-zuerich-34080/>

Austrian Wings

Österreichs Luftfahrtmagazin

Start Mediathek Forum Links RSS-Feed Newsletter Veranstaltungen 2011 Medien dienst Über Austrian Wings / Kontakt

Kategorien: Österreich International Reportagen Punktlandung

INTERNATIONAL - Geschrieben von Redaktion am Donnerstag, Februar 3, 2011 17:05

Flughafen Zürich testet automatische Gepäckaufgabe

Die Flughafen Zürich AG testet während sechs Monaten ein System zur automatisierten Gepäckaufgabe. Die Testreihe im Check-in 3 dauert bis Ende Juli 2011 und soll Aufschluss über Praxisfähigkeit und Kundenakzeptanz geben. Die automatisierte Gepäckaufgabe ergänzt das bestehende Check-in mit der Möglichkeit zur selbstständigen Aufgabe von Gepäck durch die Passagiere. Dabei werden die Gepäckstücke nicht an manuell bedienten Schaltern aufgegeben, sondern an einem eigens dafür installierten Automaten. Passagiere profitieren von mehr Selbstständigkeit und einem speditiveren Prozess, die Flughafenbetreiber erhofft sich eine Effizienzsteigerung bei der Gepäckaufgabe.

BELIEBTESTE ARTIKEL

Neueste Tags

- IATA warnt vor steigenden Treibstoffkosten
Freitag, Februar 4, 2011 8:07
- Qatar startet Flüge nach Brüssel
Freitag, Februar 4, 2011 7:43
- Lufthansa Technik: Einflotung des A380 "fast perfekt" über die Bühne gegangen
Freitag, Februar 4, 2011 7:39
- Interview: "Wir sind 100% auf Kurs". PEOPLES VIENNA LINE
Freitag, Februar 4, 2011 5:44
- Neue AUA A320 heißen "Weinviertel" und "Marchfeld"
Donnerstag, Februar 3, 2011 18:08
- Flughafen Zürich testet automatische Gepäckaufgabe
Donnerstag, Februar 3, 2011 17:05
- Airbus erhöht A330 Produktion
Donnerstag, Februar 3, 2011 16:08
- AUA: "Stylink" schon bei Fertigstellung zu klein für uns"
Donnerstag, Februar 3, 2011 15:16
- Ryanair verhandelt auch mit russischen und chinesischen Fluggesellschaften
Donnerstag, Februar 3, 2011 14:16
- Thomas Cook interessiert sich für A320neo

<http://www.austrianwings.info/aw/?p=21099>

Schweizer Touristik - Fachmagazin der Schweizer ...

Suchen: flughafen Zurück Weiter Optionen



ST
swiss
travel
trade
SCHWEIZER TOURISTIK

LZ Fachverlag AG
Forchstrasse 60 · Postfach 1474 · 8032 Zürich
Telefon 044 388 99 66 · Fax 044 388 99 60
www.lzfachverlag.ch

Abobestellung und Probeheft
Telefon 044 388 99 66

NZZ MEDIENGRUPPE

HOME | ST TV | **NEWS** | MAGAZIN | STÄDTEPORTRAITS | FOTOS | PEPS | JOBS | ARCHIV | MEDIADATEN | KONTAKTE

4.02.11 07:57
Swiss-Passagiere können ihr Gepäck selber aufgeben

Der Flughafen Zürich testet während sechs Monaten ein System zur automatisierten Gepäckaufgabe.

Dabei werden die Gepäckstücke nicht an manuell bedienten Schaltern aufgegeben, sondern an einem eigens dafür installierten Automaten. Die Passagiere sollen von mehr Selbständigkeit und einem speditiveren Prozess profitieren, die Flughafenbetreiberin erhofft sich eine Effizienzsteigerung bei der Gepäckaufgabe.

Die Testreihe im Check-in 3 beginnt am 7. Februar. Während der Testphase kann der Automat nur von Swiss-Passagieren genutzt werden, die entweder per Web- oder Mobile-Check-in oder an einem der Check-in Automaten eingechekkt haben.

Die automatisierte Gepäckaufgabe ist Bestandteil des sogenannten "seamless travel", dem nahtlosen Reisen. Ziel dieser Vision ist, dass Passagiere möglichst schnell und selbständig vom Check-in zum Flugzeug gelangen. Nach dem einchecken per Computer zu Hause oder per Smart Phone von unterwegs, geben die Reisenden ihr Gepäck selbständig auf. Danach passieren sie eine automatisierte Bordkartenkontrolle. Nach den Sicherheitskontrollen erfolgt bei Flügen zu Destinationen ausserhalb des Schengen-Raumes eine ebenfalls automatisierte Grenzkontrolle, bevor die Passagiere an E-Gates ihre Bordkarte vorweisen.




» Aktuelle ST TV Sendung vom 2. Februar.

http://www.schweizertouristik.ch/index.php?id=2809&backPID=104&tt_news=10807



Den Koffer selber wägen und aufgeben

DO IT YOURSELF ... Der Flughafen Zürich starte Testbetrieb mit automatischer Gepäckaufgabe.

fabienne.riklin
@ringier.ch

Automaten verrichten mehr und mehr die Arbeit der Flughafenangestellten. Die Swiss erwartet bis 2020 gar das Aus des Check-in-Personals.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung: **Ab dem 7. Februar können Passagiere ihre Gepäckstücke selber aufgeben.** Dafür steht während einer sechsmonatigen Testphase für Swiss-Passagiere ein Automat im Check-in 3 bereit.

Mit einem gültigen Ticket können die Passagiere ihren Koffer selber wägen und erhalten ein Band mit einem Barcode drauf.

Dieses müssen sie um die Kofferschlaufe wickeln, das Gepäckstück selber auf die Waage stellen – und dann rollt es ins Verteilzentrum.

«Vor allem Vielflieger äussern den Wunsch auf einen automatisierten Ablauf am Flughafen», sagt Flughafen-Sprecher Marc Rauch zu *Blick am Abend*. Sie würden die Abläufe bestens kennen und wollen speditiv vom Check-in zum Flugzeug kommen. **«Zudem schafft die Automatisierung günstigere Abläufe.»** Dem Wunsch der Vielflieger

kommt der Flughafen Zürich nach. Seit Dezember läuft in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei ein Test für eine automatische Grenzkontrolle für Flüge zu Destinationen ausserhalb des Schengen-Raumes. Und so funktioniert es: Der Passagier legt seinen Pass in ein Lesegerät. Dieses scannt das Dokument. Danach nimmt eine Kamera das Gesicht des Passagiers auf und vergleicht dieses mit dem Passbild. Stimmen die Fotos überein, öffnet sich die Schleuse, und der Passagier hat die Grenze passiert.

Bald braucht kein Check-in Personal mehr.

1000 Swissport-Angestellte arbeiten an den Check-in-Schaltern in Zürich. Bisher hatte die Automatisierung noch keine Auswirkung auf die Anzahl Stellen. **Ziel ist es aber, dass künftig nur noch zwei Prozent der Reisenden am Schalter einchecken.** ●

Datum: 04.02.2011



Zürich

Zürich

20 Minuten Schweiz AG
8021 Zürich
044/ 248 66 20
www.20min.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 189'148
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Themen-Nr.: 999.3
Abo-Nr.: 1063000
Seite: 6
Fläche: 2'742 mm²

Gepäck selbstständig aufgeben

ZÜRICH. Passagiere der Swiss können am Flughafen Zürich ab Montag ihr Gepäck mit Hilfe einer so genannten Bag-drop-Maschine selbstständig aufgeben. Das Gerät gehört einer niederländischen Firma und wird in Zürich ein halbes

Jahr lang getestet. Im Check-in 3 am Flughafen Zürich können Swiss-Passagiere ihr Gepäck auf die Maschine stellen. Diese wägt den Rucksack, die Tasche oder den Koffer. Danach muss der Passagier persönliche Daten eingeben.



Passagiere können ihr Gepäck selbst aufgeben

Flughafen Passagiere, die mit Swiss fliegen, können am Flughafen Zürich ab kommenden Montag ihr Gepäck ohne fremde Hilfe aufgeben. Im Check-in 3 steht dafür ein Gerät bereit, das der Flughafen während sechs Monaten auf seine Praxistauglichkeit testet.

Das neueste Modell der so genannten «Bag-Drop»-Maschine prüft Zürich als erster Flughafen weltweit bis Ende Juli, wie Markus Riziotis, Projektverantwortlicher bei der Flughafen Zürich AG, am Donnerstag vor den Medien sagte. Gemäss Riziotis kostet die Probephase den Flughafen insgesamt rund 100 000 Franken.

Elektronisches Ticket

Während dieser Phase können nur Swiss-Passagiere den Service nutzen. Wer sein Gepäckstück selbst aufgeben möchte, legt es auf ein Förderband. Nachdem der Rucksack, die Tasche oder der Koffer gewogen worden ist, muss der Passagier persönliche Daten eingeben. Danach drückt die Maschine eine Etikette aus, die der Reisende um das Gepäckstück

klebt, bevor das Band es weiterbefördert.

Will ein Passagier vom Angebot Gebrauch machen, muss er ein elektronisches Ticket haben: Das heisst, dass sich der Reisende zuvor im Internet, via Smartphone oder am «Kiosk» – dem Check-in-Automaten am Flughafen – selbst einchecken muss. Bei der Swiss täteten dies bereits 70 Prozent der Passagiere, sagte Swiss-Mediensprecher Jean-Claude Donzel. Zu diesen Passagieren zählten in erster Linie Geschäftsreisende, die viel fliegen, sagte Stefan Conrad, Chief Operation Officer der Flughafen Zürich AG. «Wer nur wenig fliegt, hat weiterhin die Möglichkeit, das Gepäck am Schalter aufzugeben und persönlich betreut zu werden».

Maschine ist schneller

Wer aber die automatisierte Gepäckabgabe nutze, sei flexibler, sagte Joost Greve, Leiter Bodenproduktentwicklung bei der Swiss. Zudem sparen die Reisenden Zeit. Statt bisher zwei Minuten am Schalter dauere der Vorgang an der Maschine nur gegen dreissig Sekunden, sagte Markus Riziotis von Flughafen Zürich.

Nur wenn die Kunden die Dienst-

leistung akzeptierten, das Gerät schnell sei und sich leicht bedienen lasse, will der Flughafen die Maschinen definitiv einführen. Der Entscheid darüber fällt gemäss Riziotis Ende 2011.

Die automatische Gepäckabgabe ist ein weiterer Schritt in Richtung «nahtloses Reisen»: Dem Flughafen schwebt vor, dass Passagiere zukünftig zu Hause am Computer einchecken, ihr Gepäck danach am Flughafen abgeben und für die Passkontrolle an der Grenze ebenfalls einen Automaten nützen.

Bodenpersonal verschwindet nicht

Auch am Gate erledigt eine Maschine die Arbeit, die bisher das Bodenpersonal übernahm. Möglich machen dies die so genannten «E-Gates». Diese werden gemäss Flughafen im neuen Dock B, das im Dezember 2011 eröffnet wird, flächendeckend eingeführt.

Ganz verschwinden werde das Bodenpersonal am Gate aber nicht. Es bearbeite weiterhin persönliche Anliegen von Reisenden, wie etwa Platzwechsel im Flugzeug. (SDA)



Der Landbote
8401 Winterthur
052/ 266 99 01
www.landbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'101
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.3
Abo-Nr.: 1063000
Seite: 19
Fläche: 28'531 mm²

Flughafen testet Kofferautomat

ZÜRICH. Die Automatisierung an den Flughäfen geht voran. In Zürich können Passagiere neuerdings auch ihr Reisegepäck bequem einchecken.

HEINZ ZÜRCHER

Selber pilotieren darf der Fluggast noch nicht. Doch zumindest bis ins Flugzeug schafft es der Passagier mittlerweile ohne die Hilfe von Schalterpersonal. Weder beim Ticketkauf, Check-in, und seit letztem Jahr auch bei der Passkontrolle sowie am Gate A67, muss er in Zürich einen Flughafenangestellten beanspruchen. Ab Montag gilt die selbstständige Abfertigung auch für Passagiere mit Gepäck. Vorerst nur für Kunden von Swiss, testet der Flughafen Zürich ein weiteres Gerät, welches die Abläufe verkürzt und Personal sparen soll. Gestern wurde das Produkt der niederländischen Firma Bag Drop den Medien vorgeführt.

Personal assistiert

Für den sechsmonatigen Test hat der Flughafen Zürich nur ein Gerät gemietet, für rund 100'000 Franken. Es steht beim Check-in 3 am Schalter 311 und ist nur für normale Koffer geeignet. Sper-

«Ein entscheidendes Kriterium ist auch die Akzeptanz des Kunden»

Stefan Conrad, Leiter Operations Flughafen

riges oder zu grosses Gepäck spuckt der Automat aus. In solchen Fällen werden die Fluggäste an einen Schalter verwiesen. In Zukunft soll aber selbst Übergepäck am Gerät bezahlt werden können. Damit niemand schummeln kann, verschliesst der Automat den Zugang zum Förderband und misst das Gewicht des Koffers selber nach. Ein Detektor mit 3D-Scanning stellt zudem sicher, dass nicht Tiere oder Kinder in die Förderanlage gelangen.

Die Bedienung ist einfach (siehe Kasten). Zudem helfen geschulte Mitarbeiter von Swissport. Sie sollen assistieren, aber auch zum Versuch animieren und rückmelden, wo Unsicherheiten oder Probleme entstehen.

In Amsterdam sind seit eineinhalb Jahren fünf der Geräte – wenn auch älteren Modells – im Einsatz. «95 Prozent der Kunden kommen gut mit ihnen zurecht», sagt Johannes Wulffraat vom Hersteller Bag Drop.

Ein grosser Teil der Zielgruppe sind Vielflieger, die Zeit sparen und langen Warteschlangen ausweichen wollen. Dauert das Einchecken im Durchschnitt 2 Minuten, soll der Arbeitsvorgang mit dem neuen Gerät noch 30 Sekunden beanspruchen. «Nebst der Zeitersparnis und Effizienz ist aber auch die Akzeptanz des Kunden ein entscheidendes Kriterium», sagt Stefan Conrad, Leiter Operations beim Flughafen Zürich.

Alles E-Gates im neuen Dock B

Während E-Tickets und Self-Check-in ohne Gepäck schon weit verbre-

tet sind, ist der Pilotbetrieb für die automatisierte Grenzkontrolle bei Destinationen ausserhalb des Schengen-Raums erst Ende Mai beendet. Ausgewertet wird zurzeit der Test für das E-Gate, welches die Kontrolle beim Besteigen des Flugzeuges übernimmt.

Fest steht schon jetzt, dass im Dezember 2011 alle Gates im neu gestalteten Dock B mit Scannern ausgerüstet werden. Sitzplätze oder Klassen können die Geräte jedoch nicht wechseln, sagt Sonja Zöchling, Leiterin Kommunikation beim Flughafen Zürich. «An den Gates wird es deshalb immer Personal geben.»

SO FUNKTIONIERT DAS SYSTEM

1. Das Reisegepäck auf das Förderband stellen.
2. Am Bildschirm des Automaten den Barcode des ausgedruckten Flugbillets scannen. Es erscheinen Angaben zu Flug, Datum und Name.
3. Angaben bestätigen.
4. Etikette wird ausgedruckt.
5. Etikette am Koffer anbringen.
6. Am Bildschirm bestätigen, dass Etikette angebracht wurde.
7. Automat verschliesst Zugang zum Förderband und scannt die Etikette.
8. Am Bildschirm die Sicherheitsfragen beantworten und angeben, ob noch weitere Gepäckstücke eingeecheckt werden.
9. Quittung für Gepäckstück entgegennehmen und behalten. (hz)



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 127'091
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.3
Abo-Nr.: 1063000
Seite: 19
Fläche: 7'714 mm²

Gepäckaufgabe wird automatisiert

Test am Flughafen Zürich

(sda) · Passagiere der Swiss können ab Montag am Flughafen Zürich ihr Gepäck in einer sogenannten «Bag-drop»-Maschine selbständig aufgeben. Das Gerät gehört einer niederländischen Firma und wird in Zürich ein halbes Jahr lang getestet. Die Maschine im Check-in 3 wiegt Taschen oder Koffer. Danach muss der Passagier persönliche Daten eingeben. Nach der Beantwortung von Sicherheitsfragen druckt die Maschine dem Passagier eine Etikette aus, die er um sein Gepäck klebt. Danach schliesst sich ein silbernes Metallgitter, und das Gerät befördert das Gepäck weiter, wie der Projektleiter Markus Riziotis vor den Medien demonstrierte.

Das Gerät lässt allerdings nur Gepäck passieren, das den Vorgaben der Fluggesellschaft entspricht. Ist ein Koffer zu schwer, muss der Passagier einen bedienten Schalter aufsuchen und einen Zuschlag zahlen. Künftig soll die Bezahlung mittels einer Kreditkarte direkt an der «Bag-drop»-Maschine möglich sein, sagte Riziotis. Geprüft wird neben dem Gewicht auch der Inhalt. Ein Scanner und ein Detektor testen, ob sich im Gepäck etwas bewegt und ein Reisender beispielsweise ein Tier transportieren will. Auch in diesem Fall weist die Maschine das Gepäckstück ab. Wie viel die Maschine kostet, wollten die Verantwortlichen nicht bekanntgeben.



Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 872 77 00
www.nbt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'064
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.3
Abo-Nr.: 1063000
Seite: 3
Fläche: 28'335 mm²

Flughafen testet Kofferautomat

KLOTEN. Die Automatisierung an den Flughäfen geht voran. In Zürich können Passagiere neuerdings auch ihr Gepäck selbst einchecken. Ab Montag wird das Novum im Flughafenalltag auf Herz und Nieren geprüft.

HEINZ ZÜRCHER

Selbst pilotieren darf der Fluggast noch nicht. Doch zumindest bis ins Flugzeug schafft es der Passagier mittlerweile ohne die Hilfe von Schalterpersonal. Weder beim Ticketkauf, Check-in, und seit vergangenem Jahr auch bei der Passkontrolle noch am Gate A67 muss er in Zürich einen Flughafenangestellten beanspruchen.

Ab Montag gilt die selbstständige Abfertigung auch für Passagiere mit Gepäck. Vorerst nur für Kunden von Swiss, testet der Flughafen Zürich ein weiteres Gerät, welches die Abläufe verkürzen und Personal sparen soll. Gestern wurde das Produkt der niederländischen Firma Bag Drop den Medien vorgeführt.

Für den sechsmonatigen Test hat der Flughafen Zürich nur ein Gerät gemietet, für rund 100 000 Franken. Es steht beim Check-in 3 am Schalter 311 und ist nur für normale Koffer geeignet. Sperriges oder zu grosses Gepäck spuckt der Automat aus. In solchen Fällen werden die Fluggäste an einen Schalter verwiesen. In Zukunft soll aber selbst Übergepäck am Gerät bezahlt werden können.

Damit niemand schummeln kann, verschliesst der Automat den Zugang zum Förderband und misst das Gewicht des Koffers selber nach. Ein Detektor mit 3D-Scanning stellt zudem

sicher, dass nicht Tiere oder Kinder in die Förderanlage gelangen.

Personal assistiert

Die Bedienung ist einfach (siehe Kasten). Zudem helfen geschulte Mitarbeitende von Swissport. Sie sollen assistieren, aber auch zum Versuch animieren und rückmelden, wo Unsicherheiten oder Probleme entstehen.

In Amsterdam sind seit eineinhalb Jahren fünf der Geräte – wenn auch älteren Modells – im Einsatz. «95 Prozent der Kunden kommen gut mit ihnen zurecht», sagt Johannes Wulffraat vom Hersteller Bag Drop.

Ein grosser Teil der Zielgruppe sind Vielflieger, die Zeit sparen und langen Warteschlangen ausweichen wollen. Dauert das Einchecken im Durchschnitt 2 Minuten, soll der Arbeitsvorgang mit dem neuen Gerät noch 30 Sekunden beanspruchen. «Neben der Zeitersparnis und Effizienz ist aber auch die Akzeptanz des Kunden ein entscheidendes Kriterium», sagt Stefan Conrad, Leiter Operations beim Flughafen Zürich.

Alles E-Gates im neuen Dock B

Während E-Tickets und Self-Check-in ohne Gepäck schon weit verbreitet sind, ist der Pilotbetrieb für die automatisierte Grenzkontrolle bei Destinationen ausserhalb des Schengen-Raums erst Ende Mai beendet. Ausge-

wertet wird zurzeit der Test für das E-Gate, welches die Kontrolle beim Besteigen des Flugzeuges übernimmt.

Fest steht schon jetzt, dass im Dezember 2011 alle Gates im neu gestalteten Dock B mit Scannern ausgerüstet werden. Sitzplätze oder Klassen können die Geräte jedoch nicht wechseln, sagt Sonja Zöchling, Leiterin Kommunikation beim Flughafen Zürich. «An den Gates wird es deshalb immer Personal geben.»

AUTOMATISIERTE GEPÄCKAUFGABE

So funktioniert

1. Gepäck auf das Förderband stellen.
2. Am Bildschirm den Barcode des ausgedruckten Flugbillets scannen. Es erscheinen Angaben zu Flug, Datum und Name.
3. Angaben bestätigen.
4. Etikette wird ausgedruckt.
5. Etikette am Koffer anbringen.
6. Am Bildschirm bestätigen, dass Etikette angebracht wurde.
7. Automat verschliesst Zugang zum Förderband und scannt die Etikette.
8. Am Bildschirm Sicherheitsfragen beantworten und angeben, ob weitere Gepäckstücke eingepackt werden.
9. Quittung für Gepäckstück entgegennehmen und behalten. (hz)

Datum: 04.02.2011

Neues Bülacher Tagblatt



Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 872 77 00
www.nbt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'064
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.3
Abo-Nr.: 1063000
Seite: 1
Fläche: 5'182 mm²

Selbst ist der Passagier

FLUGHAFEN. Ab Montag können Kunden von Swiss ihre Koffer selbst aufgeben. Dazu stellt der Flughafen Zürich für einen sechsmonatigen Test ein Gerät zur Verfügung. Gestern wurde es den Medien vorgestellt. Es lässt sich einfach bedienen und akzeptiert weder sperriges noch zu schweres Gepäck. Mitarbeitende der Abfertigungsfirma Swissport werden die Kunden während des Tests betreuen.

Mit dem Versuch macht der Flughafen Zürich einen weiteren Schritt Richtung automatisierter Abfertigung. Flugreisende können mittlerweile nicht nur Tickets im Internet kaufen und ihre Bordkarte selbst ausdrucken. Seit Dezember läuft auch ein Pilotbetrieb mit automatisierter Grenzkontrolle. An den sogenannten E-Gates entfällt zudem die manuelle Kontrolle beim Besteigen des Flugzeuges. (hz)

Gesamt

Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 41 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 205'398
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 999.3
Abo-Nr.: 1063000
Seite: 17
Fläche: 26'711 mm²

Automatisiertes Check-in am Flughafen: Vom Sofa zu Hause direkt auf den Sitz in Reihe 11

Der Flughafen testet den letzten Baustein auf dem Weg zum automatischen Check-in: eine Maschine, die Koffer entgegennimmt.

Von Ruedi Baumann

Kloten - So reist der moderne Flugpassagier ab 2012: Er bucht zu Hause am Computer seinen Flug. Dann checkt er sich vor dem Abflug über Computer, iPad oder Smartphone ein, drückt die Bordkarte aus oder erhält sie als Barcode auf sein Gerät wie bei den SBB. Für Handy-Muffel stehen zahlreiche Check-in-Automaten am Flughafen zur Verfügung. Zweiter Schritt ist die automatische Gepäckaufgabe; der Test mit diesen Automaten beginnt am nächsten Montag.

Die dritte Instanz ist die automatisierte Bordkartenkontrolle; diese wird Ende 2011 eingeführt. Für Reisen ausserhalb des Schengenraums folgt als nächster Schritt die automatische Grenzkontrolle durch eine Maschine, die den Pass einliest und mit dem Gesicht des Passagiers vergleicht. Dieser Test läuft seit zwei Monaten erfolgreich. Vierte und letzte Maschine ist das E-Gate. Dieser Automat kontrolliert nochmals den Bordpass oder den Barcode auf dem Handy.

70 Prozent nutzen E-Check-in

Nach vier Maschinen trifft der Passagier im Flugzeug zum ersten Mal auf einen Menschen. «Das ist die Flight-Attendant, die den Passagier mit einem freundlichen «Willkommen an Bord» begrüsst»,

sagt Swiss-Sprecher Jean-Claude Donzel. Eine Utopie ist das nicht. «70 Prozent der abfliegenden Passagiere checken bereits elektronisch ein - zu Hause, mobil oder am Flughafen», sagt Donzel. In zwei Jahren würden es 90 Prozent sein. «Als wir im Juni 2009 das elektronische Check-in einführten, gabs einen Aufruhr, und man hat uns das Chaos prognostiziert», so Donzel.

Der Bancomat als Vorbild

«Wir sind bei den neuen Technologien nicht die Treiber», sagt Swiss-Manager Joost Greve, «wir vollziehen nur, was die Kunden vom Bancomaten, von der Tankstelle, vom E-Banking, der Ikea-Kasse



Video Gepäckautomat in Aktion
iPhone: Tagi-App auf **TA+**
Mobile: SMS mit Text Plus an 4488

oder von Amazon her gewohnt sind.» Wer keinen Computer und kein Handy hat und sich nicht getraut, an einem Bildschirm herumzufingern, kann alle vier Stationen nach wie vor in persönlichem Kontakt durchlaufen. Zudem sind der Automatisierung Grenzen gesetzt: Die Sicherheitskontrolle und das erfahrene Auge des Zollbeamten können nicht durch Elektronik ersetzt werden.

Das neueste Gerät, das Koffer in Empfang nimmt, wurde gestern vorgestellt. Es kostet über 100 000 Franken und besteht aus einem grossen Schlund fürs Gepäck, Kreditkartenschlitz, Scanner, Drucker und Bildschirm. Das Prözedere ist einfach: Der Passagier schiebt sein Gepäck ins Loch und liest die Bordkarte

ein. Dann drückt die Maschine die Klebetiketten fürs Gepäck aus und erklärt in einem Filmchen, wie sie befestigt werden. Jetzt schliesst sich ein Gitter, und das Gepäck wird aufs Förderband geschoben. Ein geübter Passagier checkt seinen Koffer in 30 Sekunden ein.

Kinder sind keine Koffer

Im Innern der Maschine steckt viel Elektronik. Diese muss zum Beispiel verhindern, dass Hunde oder Kinder in die Maschine klettern und als Gepäck aufgegeben werden. «Das kann schlimme Verletzungen zur Folge haben», sagt Ian Rasmussen von der holländischen Herstellerfirma Bagdrop. Die Kontrolle geschieht über eine hochsensible Waage, die jede Bewegung und jeden Atemzug feststellt.

Bei Übergewicht kann die Maschine Geld verlangen oder das Gepäck zurückweisen. Zumindest gefühlsmässig wittern die Kunden hier einen Nachteil: Mit Charme und ein paar netten Worten lassen sich bei der Maschine keine Gratiskilos herausholen. Im Automaten ist zudem eine Kamera eingebaut, die jedes Gepäckstück fotografiert. Bei verlorenen oder beschädigten Koffern können diese Bilder als Beweise zugezogen werden. Die Testmaschine steht beim Check-in 3 direkt neben der Treppe zum Bahnhof. Gemäss Projektmanager Markus Riziotis soll ein sechsmonatiger Test Aufschluss über Akzeptanz und Praxistauglichkeit geben. Ziel der Automatisierung sei nicht, Personal einzusparen, sagt Flughafensprecher Marc Rauch, sondern das Angebot für Passagiere zu ergänzen.